

projekt  
präsentation

# Mit Wurz und Zirp die Landesgeschichte erkunden

Seit dem 3. Juli ist der Geschichtslernpfad am Gantenstein in Schellenberg für die Öffentlichkeit zugänglich. Der Rundweg führt durch Wald und über Wiesen, teilweise direkt an die Staatsgrenze zu Österreich. Grösstenteils verläuft die Zeitreise von Wurz und Zirp parallel zum beliebten Historischen Höhenweg. Verantwortlich zeichnet der Verein Liechtensteiner Unterland Tourismus.

**Text: Heribert Beck · Fotos: ZVG**

Sechs kindgerecht aufgebaute Stationen geben einen Einblick in die Geschichte Liechtensteins. Es gibt immer etwas zu entdecken oder zu hinterfragen. Bei Station E unter dem Motto «Kind sein» befindet sich ausserdem ein Spielplatz. Die Figur Wurz und seine Freunde, allen voran sein treuer Begleiter Zirp, bieten eine wunderbare Fotokulisse. Die letzte Station gibt spielerisch einen Rückblick auf die Zeitreise von Wurz und Zirp. Wer noch Energie hat, kann diese auf dem Weg zurück zum Startpunkt an den Turngeräten am Wegrand oder auf dem Sportplatz abbauen. Die direkten und indirekten Projektverantwortlichen geben einen Einblick in die Entstehung des Projekts, seine Umsetzung und in das Resultat.





## Viel positives Feedback von kleinen und grossen Geschichtsinteressierten

Hansjörg Nipp hat für Liechtensteiner Unterland Tourismus die Federführung für den Geschichtslernpfad übernommen. Mit viel Energie, grossem Zeitaufwand und der Hilfe von Ratgebern aus der Zielgruppe hat er das Projekt im Sommer zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht.



Die kindgerechte Gestaltung ist absolut gelungen und die Stationen sind ansprechend. Das Gleiche gilt für die grafische Gestaltung.

**Hansjörg Nipp**

Projektverantwortlicher bei Unterland Tourismus



### Wie beurteilen Sie nun das Ergebnis?

Der Weg ist super. Insbesondere die kindgerechte Gestaltung ist absolut gelungen und die Stationen sind ansprechend. Das Gleiche gilt für die grafische Gestaltung mit der hervorragenden Idee der Begleiter Wurz und Zirp. Das Kostendach konnte eingehalten werden, obwohl eine zusätzliche Station beim Spielplatz Hinterschellenberg mit dem Thema Kindsein eingebaut worden ist.

### Welche Station ist Ihr persönliches Highlight?

Eigentlich sind es zwei. Einerseits die Urgeschichte mit dem Häuschen, in welchem eine Illustration das Leben in der Jungsteinzeit zeigt. In Boxen können Gegenstände des damaligen Lebens ertastet werden – und in unmittelbarer Nähe dieser Station haben in der Jungsteinzeit tatsächlich Menschen gesiedelt. Andererseits die Station Fürstentum Liechtenstein mit Blick über die Grenzen mit Fernrohren, vor allem auch nach Österreich, wo früher unserer Fürsten gewohnt haben.

### Wie oft sind Sie den Weg schon mit Ihren Enkelkindern gegangen und wie sind deren Rückmeldungen?

Sicher schon ein halbes Dutzend Mal. Meine Enkelkinder waren in der ersten Phase auch meine kritischen Beobachter und nach der Fertigstellung so begeistert, dass sie so oft wie möglich auf dem Weg sind und ihre Freunde bzw. Freundinnen und Verwandten immer wieder überreden, den Weg mit seinen Attraktionen mit ihnen zusammen zu gehen. Ich bin den Weg aber nicht nur mit Kindern, sondern auch mit Erwachsenen gegangen. Sie haben dabei das eine oder andere aus der Geschichte erfahren, das sie noch nicht wussten. Es freut mich ausserordentlich, immer wieder von vielen Personen, und das sind nicht nur Kinder, positives Feedback für den tollen Weg zu erhalten.

### Wie ist die Idee zur Umsetzung eines Geschichtslernpfades entstanden und was hat Unterland Tourismus bewegt, das Grosprojekt in Angriff zu nehmen?

**Hansjörg Nipp:** Wir haben uns im Vorstand bereits 2014 überlegt, welchen Beitrag wir zum 300-Jahr-Jubiläum des Landes leisten können. Dazu haben wir Workshops durchgeführt und Ideen gesammelt. Diese haben wir schliesslich danach beurteilt, wie interessant sie sind, welche Kosten sie nach sich ziehen und wie die Chancen zur Umsetzung stehen. Der Geschichtslernpfad hat sich als Sieger herauskristallisiert. «Lernpfad» statt «Lehrpfad» übrigens, weil die Kinder, die ihn gehen, etwas lernen können und nicht belehrt werden sollen. Und zuvor gab es im Land keinen Weg, der Kindern die Geschichte Liechtensteins näherbringt. Die Zielgruppe sind daher auch Familien mit Kindern im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Jüngere und ältere Kinder und Jugendliche haben aber ebenfalls ihren Spass. Es war jedoch auch von Anfang an klar, dass das für uns als Verein ein «gehöriger Lufp» wird. Wir haben uns also an die Arbeit gemacht und 2017 ein Vorkonzept entwickelt. Dabei ging es zum Beispiel darum, welche Informationspunkte an welcher Stelle für Familien besonders gut geeignet sind. Die Unterländer Vorsteher und Gemeinderäte haben das Projekt daraufhin befürwortet. Schliesslich hat das Planungsbüro Wegmüller ein detaillierteres Konzept erstellt. Die Unterländer Gemeinden haben sich mit einem Betrag von 150'000 Franken, aufgeteilt entsprechend der Einwohnerzahl, an der Realisierung beteiligt. Weitere 78'000 Franken haben wir als Verein selbst aufgebracht. Die Eröffnung war dann pünktlich auf das Jubiläumsjahr im September 2019 geplant, nachdem wir uns im April bereits für die Figuren Wurz und Zirp als Begleiter der Familien entschieden haben.

### Warum ist es schliesslich doch zu Verzögerungen gekommen und was waren rückblickend die grössten Herausforderungen?

Zunächst hat sich die Freigabe durch das Amt für Umwelt verzögert. Nach dem Entscheid des VGH beim Schaukelpfad Malbun waren weitere Abklärungen notwendig. Daher haben wir die Fertigstellung auf 2020 verschoben. Covid-19 hat dann nochmals für eine Verzögerung gesorgt, aber am 3. Juli war der Weg fertig und wir konnten ihn seiner Bestimmung übergeben – pünktlich zur Ferienzeit. Die offizielle Eröffnung fand schliesslich am 12. September statt. Die tatsächlichen Herausforderungen waren nicht anders als bei ähnlichen Projekten. Einerseits die bereits angesprochene Finanzierung, andererseits die sanfte Integration in die Umwelt. Uns war es aber natürlich ein besonderes Anliegen, das Ganze so kindgerecht und dennoch natürlich historisch korrekt darzustellen.



Die Unterländer Gemeinden unterstützten Liechtenstein Unterland Tourismus (LUT) bei der Realisierung des einzigartigen Geschichtslernpfades. V.l.: die Vorsteher Tino Quaderer (Eschen), Freddy Kaiser (Mauren), Norman Wohlwend (Schellenberg), Johannes Hasler (Gamprin), die Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle (Ruggell), die LUT-Präsidentin Sylvia Ospelt und Projektleiter Hansjörg Nipp.



UNSERE PROJEKTE BRINGEN BEWEGUNG IN DEN ALLTAG.

PLANUNGSBÜRO  WEGMÜLLER

www.d-wegmueller.ch  
Landschaftsarchitekten, Bauingenieure, Umwelttechniker



Telefon +423 373 89 93 | Galenburst 6 | 9493 Mauren  
Gartengestaltung | Planung | Gartenbau | Gartenpflege | Winterdienst



## «Eine Herzensangelegenheit für das Unterland»

Ein Projekt wie der Geschichtslernpfad ist für einen auf dem Ehrenamt basierenden Verein wie Liechtensteiner Unterland Tourismus ein grosses Unterfangen. Zeitlich wie finanziell. Bezüglich der Finanzierung haben sich alle fünf Unterländer Gemeinden aber gerne bereiterklärt, sich zu beteiligen. Stellvertretend für seine Amtskollegen erläutert der Schellenberger Vorsteher Norman Wohlwend die Gründe.

### Herr Vorsteher, was hat die Unterländer Gemeinden bewogen, den Geschichtslernpfad finanziell zu unterstützen?

**Norman Wohlwend:** Unterland Tourismus hat ein sehr überzeugendes Konzept präsentiert und übernimmt selbst auch rund einen Drittel der anfallenden Kosten. Zudem haben die Verantwortlichen von Unterland Tourismus sehr viel Herzblut, Zeit und Energie in die Realisierung dieses Projekte investiert. Man kann sagen es war eine «Herzensangelegenheit» für die Verantwortlichen von Unterland Tourismus und auch für die Unterländer Gemeinden.

### Welchen Gewinn bringt der Geschichtslernpfad für das Unterland?

Der Geschichtslernpfad ist eine sinnvolle Ergänzung zum Historischen Höhenweg. Natürlich sind beim Geschichtslernpfad Familien mit Kindern die Hauptzielgruppe. Aber auch für Kindergärten und Schulklassen bietet der neue «Wurz und Zirp-Weg» sowohl kindgerechte und sympathische Wissensvermittlung von der Eiszeit über die Besiedlung hin zum Mittelalter als auch sportliche Herausforderungen an der frischen Luft. Ein toller Ausflug, bei dem Kinder auch noch etwas lernen. Für das Unterland ist der neue «Wurz und Zirp-Weg» sicher eine neue sympathische Attraktion.



### Wie haben Sie den Pfad bei Ihrer ersten Begehung erlebt und wie finden Sie die Umsetzung durch Unterland Tourismus?

Die Umsetzung ist wirklich sehr gut gelungen und der Weg ist optimal in Natur und Landschaft eingebettet. Auf dem gesamten Weg wird man von Wurz und Zirp begleitet, welche die Kinder immer wieder aufs Neue ansprechen und ihnen ihr Wissen vermitteln. Zudem ist der Geschichtslernpfad optimal erreichbar. Entweder mit dem öffentlichen Verkehr oder mit dem Privatauto, da beim Sägaplatz ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen, und ich denke, dass auch die guten Restaurants in Schellenberg von den Gästen profitieren können, wenn es die Lage wieder erlaubt, dass sie ihre Türen öffnen.



Der neue «Wurz-und Zirp-Weg» ist optimal in die Landschaft eingebettet und bietet kindgerechte sowie sympathische Wissensvermittlung von der Eiszeit über die Besiedlung bis hin zum Mittelalter.

**Norman Wohlwend**  
Vorsteher Gemeinde Schellenberg





### DAS ERLEBEN STEHT IM VORDERGRUND

Es freut mich ausserordentlich, dass der Unterland Tourismus den tollen Geschichtslernpfad für Kinder der Bevölkerung in diesem etwas schwierigen Jahr vorstellen durften. Die Leitfiguren heissen bekanntlich Wurz und Zirp. Zwei witzige Figuren, die von der Künstlerin Anete Melece-Olivadoti entworfen worden sind. Man trifft sie bei jeder Station an, wo sie über ihre abenteuerliche Reise in die Vergangenheit erzählen. Auf diesem Weg steht das Erleben für Familien mit Kindern im Vordergrund. Die sechs Aktionspunkte sind mit der Geschichte Liechtensteins verknüpft und vermitteln auf spielerische Weise kindgerechtes Wissen. Persönlich freut es mich sehr, dass der Unterland Tourismus gemeinsam mit den fünf Unterländer Gemeinden den Weg in Schellenberg realisieren durfte – ein Ort mit viel Geschichte. An kaum einem anderen Ort in Liechtenstein treffen so viele geschichtliche Epochen aufeinander wie auf dem Eschnerberg. Nun hoffe ich, dass der Weg von vielen Familien mit Kindern begangen wird. Wurz und Zirp freuen sich darüber!

**Sylvia Ospelt,**  
Präsidentin von Liechtensteiner Unterland Tourismus

### «DEFINITIV EIN MEHRWERT FÜR DAS LAND»

Natürlich habe ich es mir nicht nehmen lassen, der offiziellen Einladung zur Eröffnung des Familienwegs zu folgen und persönlich dabei zu sein. Im Gepäck zwei Expertinnen, meine beiden Töchter Lynn und Mara. Wir haben den Themenweg anschliessend «getestet». Fazit: Die Kinder, wie auch ich, waren begeistert. Für mich ist das nicht nur als Mutter, sondern auch in meiner Funktion als Geschäftsführerin von Liechtenstein Marketing ein toller Erfolg. Dank der Initiative von Unterland Tourismus und der finanziellen Unterstützung der Gemeinden konnte für Einheimische wie auch Gäste ein neues Erlebnis geschaffen werden. Definitiv ein Mehrwert für das ganze Land!

**Michelle Kranz**  
Geschäftsführerin Liechtenstein Marketing



## Ein Blick hinter die Kulissen – so entstand der Geschichtslernpfad

Man muss die beiden einfach mögen. Wurz, das urwüchsige Waldmännlein mit der wilden Frisur, und seinen Freund Zirp, das quirlige Vöglein mit dem losen Mundwerk. Sie sind die Aushängeschilder des neuen Geschichtslernpfads für Kinder, dessen Entstehung wir als Landschaftsarchitekturbüro von der Planung bis zur Ausführung begleiten durften.

**Planungsbüro Wegmüller, Klosters, Daniel Wegmüller, Britta Mall und Caroline Zollinger**

Als uns Liechtensteiner Unterland Tourismus im Jahr 2018 anfragt, auf dem Eschnerberg eine Erlebniswelt für Kinder zu schaffen, sagen wir mit Freude zu. Es soll ein neuer Lernpfad entstehen, der sich auf spielerische Weise der Geschichte Liechtensteins widmet und die Kinder mitnimmt auf eine Zeitreise. Basierend auf einem bereits vorhandenen Grundkonzept gehen wir an die Ausarbeitung verschiedener Erlebnisstationen und positionieren diese im Gelände, sodass ein attraktiver Rundgang entsteht. Doch zunächst muss eine fiktive Leitfigur her, die den Kindern gefällt und die mit dem Ort verknüpft ist. In einem Wettbewerb sind es Wurz und Zirp, welche die Herzen der Jury erobern.

Nun gilt es, Wurz und Zirp entlang des bestehenden Weges in die verschiedenen Spielstationen zu integrieren. Durch ein magisches Fernrohr erhaschen sie einen Blick ins Mittelalter, ertasten in der Greifbox archaische Fundstücke oder erfahren, wie der Findling seinen Weg auf den Gantenstein fand. Eingebaute Elemente wie das Spielhaus oder die Pfosten der Tafeln sind aus unbehandeltem Holz gefertigt, damit sie sich optimal in die Umgebung einfügen.

Der Geschichtslernpfad ist ein Gesamtwerk, wie es nur im interdisziplinären Team entstehen kann. Während wir uns um planerische, technische und bauliche Details kümmern und den Gartenbaubetrieb Habitus

Gartengestaltung bei der Umsetzung begleiten, feilen das Grafiker- und Illustratoren-Duo Cornelia Eberle und Anete Melece an der kindergerechten Gestaltung der Stationstafeln. Ein Texter formuliert die Sätze so, dass sie für Klein und Gross verständlich sind, während die Archäologin Ulrike Mayr, die Historikerin Martina Sochin D'Elia und der Geologe Daniel Miescher sicherstellen, dass fachlich alles sitzt. Hansjörg Nipp hält als Vertreter von Liechtensteiner Unterland Tourismus die Fäden zusammen.

Und so schreiben Wurz & Zirp nun mit ihren Abenteuern die Geschichte des Orts weiter. Sie erfreuen die vorbeischauenden Kinder und leisten überdies einen Beitrag zum Standortmarketing der Unterländer Gemeinden. Wir sind stolz, Teil des Projektteams gewesen zu sein und bedanken uns bei allen Beteiligten.

